

Grüne Parlaments- initiativen für Berlin:

- » Durch unser Solargesetz wird deutlich vor 2050 ein Viertel des Berliner Stromverbrauchs aus Solarenergie gewonnen.
- » Jeder Neubau in Berlin wird künftig mit einer Solaranlage ausgestattet sein.
- » Auch bei jeder größeren Dachreparatur erhalten Berlins Häuser in Zukunft Solaranlagen.
- » Durch das Berliner Energiewendegesetz wird unsere Stadt Vorreiterin bei der Nutzbarmachung von Dächern öffentlicher Gebäude. Schon in wenigen Jahren werden diese ausschließlich mit Photovoltaikanlagen ausgestattet sein.
- » Wir setzen uns dafür ein, dass in Berlin künftig auch an Fassaden und Balkons mit Solaranlagen Energie erzeugt wird.
- » Auf unsere Initiative hin werden Energiespeicher in Berlin für Sonnenstrom zu jeder Zeit gefördert.



Kontakt



Georg P. Kössler

Sprecher für Klima- und Umweltpolitik
buero.koessler@gruene-fraktion.berlin
www.georg-koessler.de
[instagram.com/georgkoessler](https://www.instagram.com/georgkoessler)



Stefan Taschner

Sprecher für Energiepolitik
Tel. +49 (0)30.2325-2446
stefan.taschner@gruene-fraktion.berlin
www.stefan-taschner.de

Dieser Flyer darf nicht zu Wahlkampfwzwecken verwendet werden.

Herausgegeben von:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von
Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin
Berlin, März 2021
gruene-fraktion.berlin

Folgen Sie uns bei Facebook, Twitter und Instagram:
[facebook.com/GrueneFraktionBerlin](https://www.facebook.com/GrueneFraktionBerlin)
twitter.com/GrueneFraktionB
[instagram.com/gruenefraktionb](https://www.instagram.com/gruenefraktionb)



SOLARCITY BERLIN

Mehr glitzernde Dächer braucht die
Stadt: Wie wir das Solarpotenzial
Berlins ausschöpfen



Ein Solargesetz für Berlin

Der Anteil Erneuerbarer Energien ist in Berlin immer noch zu niedrig. Aber warum? Fehlt dafür der Platz? Nein, denn Berlin hat viele Dächer, die wir nutzbar machen müssen – angesichts einer globalen Klimakrise und mit Blick auf die Energiewende in Berlin, die wir uns als Grünen-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus zum Ziel gemacht haben.

Damit Berlin möglichst bald klimaneutral wird, braucht es deutlich mehr Erneuerbare Energien und damit auch mehr glitzernde Dächer in unserer Stadt. Und das wird auf Initiative von uns Grünen mit dem **Solargesetz (SolarG)** ermöglicht.

Aber nicht nur Dächer eignen sich für Photovoltaikanlagen. Auch Fassaden und Balkone müssen wir künftig zur Gewinnung von Solarenergie nutzen. Deutlich vor dem Jahr 2050 soll deshalb mindestens ein Viertel des Berliner Stroms durch Solaranlagen auf unseren Dächern erzeugt werden. Mit dem Solargesetz der rot-rot-grünen Koalitionsfraktionen schlagen wir dafür den richtigen Weg ein.

Wer ist konkret betroffen?

- » Mindestens 30 Prozent der Bruttodachfläche von **Neubauten** müssen mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet sein.
- » Bei **Bestandsgebäuden**, deren Dächer zu einem wesentlichen Teil erneuert werden, müssen mindestens 30 Prozent der Nettodachfläche mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet sein.
- » Es gibt **Ausnahmen**: Diese Regelungen gelten nicht für Gebäude, die denkmalgeschützt sind, deren Dächer größtenteils verschattet sind oder wenn die Statik es nicht zulässt.

Solarpotenzial in Berlin

Auf unseren Dächern ist richtig viel Platz für die Stromerzeugung. Die verschiedenen Gebäudearten in Berlin setzen sie sich wie folgt zusammen:

- » **Wohngebäude**: 63,1 Prozent der Berliner Dachflächen und 54 Mio. m² Fläche
- » **Gewerblich genutzte Gebäude**: 28,9 Prozent der Berliner Dachflächen und 25 Mio. m² Fläche
- » **Öffentliche Gebäude**: 7,8 Prozent der Berliner Dachflächen und 7 Mio. m² Fläche



Öffentliche Gebäude gehen voran bei der Energiewende

Die Berliner Verwaltung geht bei der Nutzbarmachung von Dächern öffentlicher Gebäude voran. So wird mit unserem **Energiewendegesetz** gesetzlich festgelegt, dass bei Neubauten 100 Prozent der technisch nutzbaren Dachfläche für Photovoltaik-Anlagen verwendet werden muss. Bei Bestandsgebäuden gilt das ab dem Jahr 2025. Immer dann, wenn ein öffentliches Dach saniert wird, muss es für die Energiewende-Nutzung fit gemacht werden.

Und das ist wirtschaftlich?

Die Kosten für Photovoltaikanlagen sind in den vergangenen Jahren drastisch gefallen. Häufig kann so heute Strom vom eigenen Dach erzeugt und selbst verbraucht werden, der deutlich günstiger ist als der Strom vom Stromanbieter.

Eine Solaranlage rechnet sich in den allermeisten Fällen innerhalb von 20 Jahren, auch unter den derzeit schlechten bundesrechtlichen Bedingungen. Auf den meisten Dächern in Berlin kann eine Solaranlage wirtschaftlich betrieben werden. Auf diese Weise sparen wir CO₂ und damit Umweltkosten ein, die am Ende alle Berliner*innen tragen müssen. Denn: Jede Tonne CO₂ verursacht Umweltschäden in Höhe von 195 Euro.

Fördermöglichkeiten

Wir als Grüne Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus wollen den Anteil der Erneuerbaren Energien auch in sonnenarmen Zeiten erhöhen. Deshalb wurde das Förderprogramm **„Stromspeicher Berlin“** gestartet: Wer eine Photovoltaikanlage zusammen mit einem Stromspeicher baut, kann pro Kilowattstunde nutzbarer Kapazität eine Förderung von 300 Euro erhalten. Die Höchstgrenze liegt hier bei 15.000 Euro.

Die direkte Förderung von Solarenergie kann das Land Berlin aufgrund bundesrechtlicher Vorgaben nicht einführen. Die rot-rot-grüne Koalition setzt sich aber auf Bundesebene für eine bessere, bürokratiearme und auskömmliche Finanzierung von Strom aus Wind- und Sonnenenergie ein. Erneuerbare Energien werden aber auch immer günstiger: Allein in den letzten sechs Jahren haben sich die Solarmodulpreise mehr als halbiert.